

Emotionsgeladene Musikmomente

Herrenberg: Die Formation „Lounge Kick“ steht für Acoustic Pop und interpretiert beim Auftritt im Eiscafé La Piazza am Samstag bekannte Chart-Hits und beliebte Klassiker auf frische Weise.

Von ANGELA BAUM

„Lounge Kick“ – die Formation steht für geerdeten Soul, für Pop und rockige Rhythmen sowie stets für ganz viele emotionsgeladenen Musikmomente. Am Samstagabend konzertierte die Band, die ihre Musiktitel auf ganz eigene, wundervolle Weise covert, im Eiscafé La Piazza am Herrenberger Marktplatz. Kein freier Platz mehr war bereits vor Konzertbeginn übrig, das Publikum ließ sich von Anfang an begeistern für bekannte Songs wie „Calm After the Storm“, „Black or White“ von Michael Jackson oder „No No Never“. Die fünf Musiker machen seit nunmehr neun Jahren gemeinsam Musik und kommen alle aus der Region. Sie wissen, wie man das Publikum mit ganz besonderen Rhythmen fesselt, wie man Stimmung macht und „gute Vibes“ verbreitet. Es darf auch getanzt werden – und einige, aber wenige Zuhörer machen von diesem Angebot Gebrauch.

Stark rhythmisierte Interpretationen lassen aufhorchen, etwa bei „Beast of Burdon“ oder bei „Black Velvet“. Lounge Kick begeistern mit ihrer ganz persönlichen musikalischen Note und mit ihrem unverwechselbaren prallen und satten Sound. Sie

„Ich habe gesungen,
bevor ich reden
konnte“

Beatrice Nuber-Mathé

stehen für Acoustic Pop – zwei bis drei ausdrucksstarke Stimmen, dazu Bass, Gitarre und Drums. Groovig wird es, wenn Beatrice Nuber-Mathé, Fabienne Kreczmarsky, Wolfgang Müller, Klaus Nuber und Kurt Habart loslegen. Beatrice Nuber-Mathé berichtet, dass „Lounge Kick“ anfangs eine Familienband gewesen ist – man traf sich bei der Familie Mathé und machte Musik. „Wir sind eine sehr musikalische Familie, und wenn wir uns treffen, wird immer gesungen“, schmunzelt sie.

Für Beatrice Nuber-Mathé bedeutet Musik alles: „Ich habe gesungen, bevor ich reden konnte.“ Für ihre Gesangskollegin Fabienne Kreczmarsky bedeutet Musik, dass



Ausdrucksstarke Stimmen stellen Fabienne Kreczmarsky (rechts) und Beatrice Nuber-Mathé unter Beweis.

GB-Foto: Vecsey

sie sich „wegbeamen kann in eine andere Welt“ – Musik sei wie eine Therapie und diene dem Abschalten und Vergessen des Alltags. Die Musiker harmonieren toll miteinander – geprobt wird in Sindelfingen, alle zwei Wochen, manchmal auch in kürzeren Probenintervallen. Bei Beatrice Nuber-Mathé war es so, dass ihr Gesangstalent bereits in der Schule auffiel – mit acht Jahren sang sie erstmals bei Hochzeiten, danach auch in Chören und seither öffentlich. Erste Erfahrungen sammelte sie in einer Band, die dann auch als Vorband bekannter Musikformationen auftrat. „Wir machen aber alle seit vielen Jahren Musik“,

fasst sie zusammen. Ihr absoluter Lieblingssong ist „Outta Love“ von Anastacia, den „Lounge Kick“ am Konzertabend zu fortgeschrittener Stunde anstimmen. Aber auch „Free Falling“ gefällt ihr sehr – auch dies erklingt am Samstagabend.

Der bunte Mix der Cover-Hits gefällt – das Publikum lässt sich hinreißen zu frenetischem Applaus – die Musiker harmonisieren super miteinander, reißen mit, begeistern und man will immer noch mal einen Song mehr von „Lounge Kick“ hören. Dass jeder das findet, nach dem er oder sie sucht, ist bei der Fülle der Musiktitel wenig verwunderlich, die von der Band geboten

werden. Etwa „Perfect“ von Ed Sheeran, das gleichnamige Lied von Fairground Attraction oder auch „Let Me Entertain You“ von Robbie Williams.

Nach über 40 Songtiteln ist dann aber doch Schluss – und der Abend endet harmonisch, mit viel Applaus und Zugabe-Rufen. Im Herbst und Winter studieren „Lounge Kick“ immer neue Hits ein – und abgestimmt wird innerhalb der Band mittels Ampelprinzip – Grün bedeutet, dass der Vorschlag Anklang findet, Rot hingegen heißt: Nein, will ich nicht. Beim Konzertabend in der Eisdielen La Piazza jedenfalls standen die Zeichen auf „Grün“.